

PETERS PLATZ

VOM GARTEN
ZU EINEM
DER BELIEBTESTEN
PLÄTZE BASELS

1233

Der Petersplatz wird erstmals schriftlich erwähnt, als Garten zu St. Peter.

GARTEN ZU ST. PETER

Der Platz zu St. Peter steht zu der Zeit noch ausserhalb der Stadtmauern und dient als Promenade und Ort der Ruhe. Nach dem grossen Erdbeben von 1356 wird er eine Zeit lang als Marktplatz genutzt.

LUSTPLATZ

Der Petersplatz erhält 1441/1442 an seiner Westseite ein Schützenhaus für die Armbrustschützen. Von da an gewinnt der Platz immer mehr Bedeutung als «Lustplatz», auf dem auch Bogenschiessen, Steinstossen, Ringkämpfe, Wettläufe und Ballspiele abgehalten werden.

1581

Die Obrigkeit ermahnt die Basler Jugend, nicht so viel Sport auf dem Petersplatz zu treiben, da der Platz jetzt nicht mehr wie ein Ort zum Spaziergang, sondern eher wie eine Laufbahn aussähe.

ARCHITEKTONISCHE ZEITZEUGEN

Zu den architektonischen Zeitzeugen gehören der Holsteinerhof, das Wildt'sche Haus oder der Markgräflerhof, der übrigens als einziger fürstlicher Barockpalast der Schweiz gilt. Vom Schützenhaus der Armbrustschützen ist heute noch das sogenannte Stachelschützenhaus beim Botanischen Garten an der Westseite des Petersplatzes Zeuge jener Zeit.

1698 –
1705

Basel wird Ausweichresidenz für Markgraf Friedrich VII. Magnus von Baden Durlach. Er residiert standesgemäss im Markgräflerhof.

1939

Wo einst das alte Zeughaus stand, wird das neue Kollegiengebäude der Universität Basel errichtet.

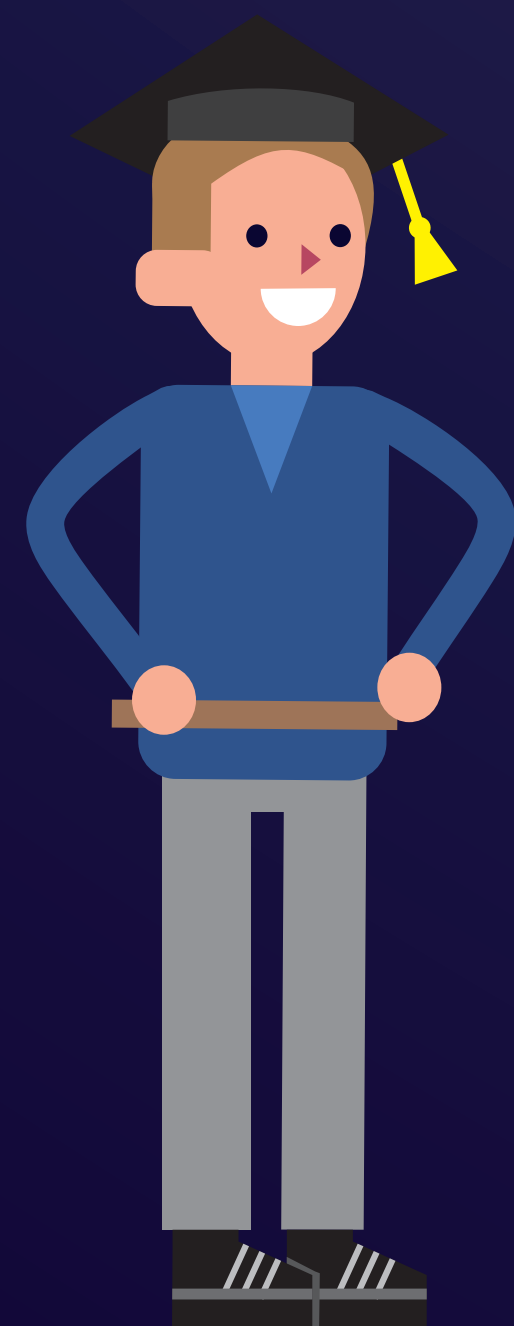
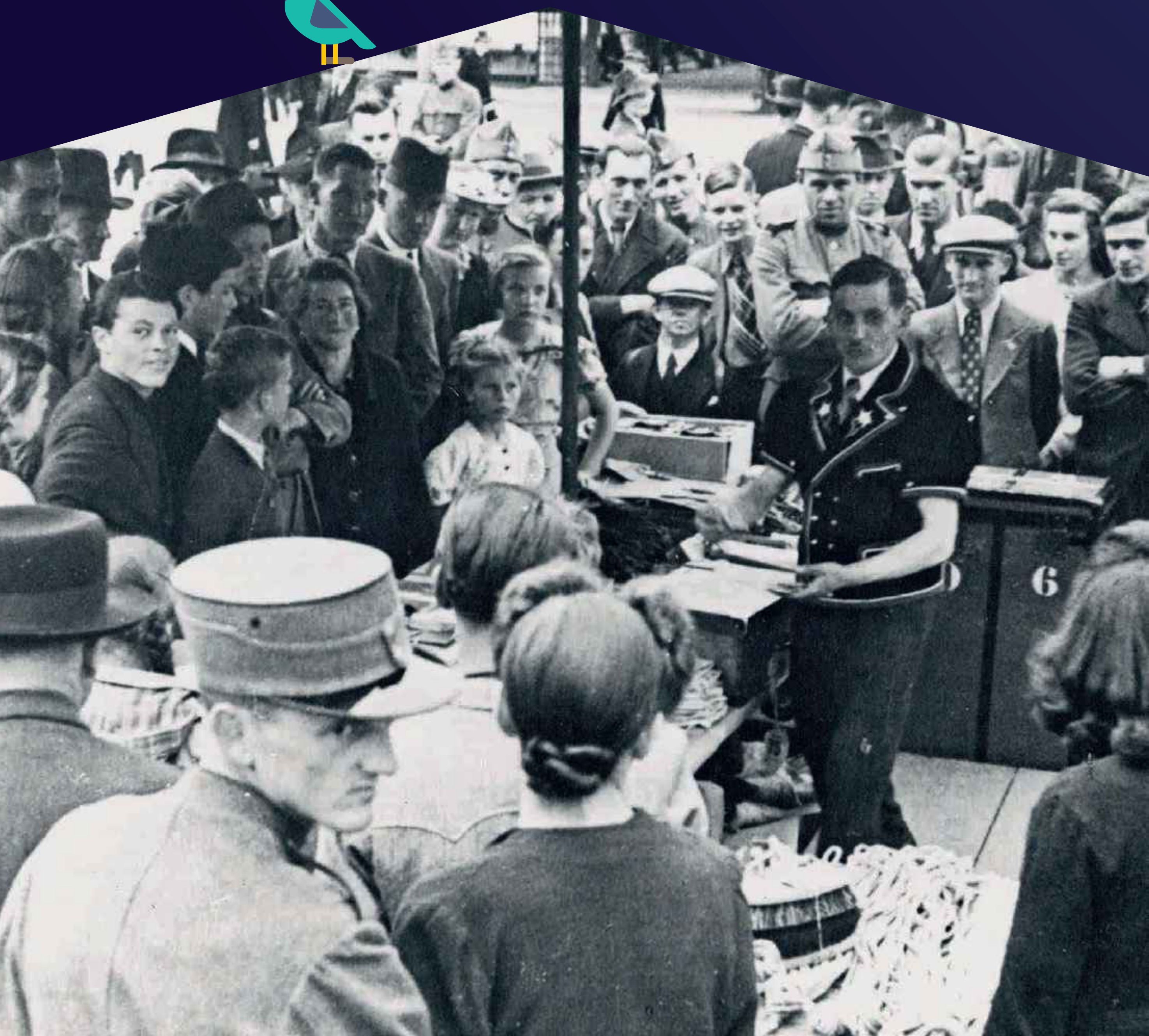


GRÜNDUNG DER UNIVERSITÄT BASEL

Die älteste Universität der Schweiz wird 1460 gegründet. Sie soll die Anziehungskraft auf die gelehrte Welt, die Basel als Bistumsstadt und Austragungsort des Konzils (1431–1449) geniesst, auch nach dieser Blütezeit hochhalten.

Stifter der Uni Basel ist Papst Pius II. Als junger Jurist, Kleriker und Sekretär arbeitet er noch unter seinem bürgerlichen Namen Enea Silvio Piccolomini am Konzil mit. Aus dieser Zeit hat der bedeutende Humanist, Schriftsteller, Gelehrte, Historiker und Poet die Stadt Basel noch in bester Erinnerung.

In den ersten hundert Jahren erfährt die Universität einen grossen Aufschwung. Gelehrte wie Erasmus von Rotterdam festigen in der Folgezeit den Ruf Basels als Zentrum des Humanismus. Heute zählt die Universität Basel gemäss internationalen Rankings zu den hundert besten Hochschulen der Welt. Bis dato haben neun Nobelpreisträger und zwei Schweizer Bundespräsidenten in Basel studiert bzw. gelehrt.



VOM «HÄÄFELIMÄÄRT» – «HÈÈRBSCHTMÄSS» WIE ANNO DAZUMAL



Lange Zeit bleibt der Petersplatz nur eine Randerscheinung in der Geschichte der «Hèèrschtmäss». Es dauert bis ins 19. Jahrhundert, bis sich der Buden- und Messezauber hier niederlässt.

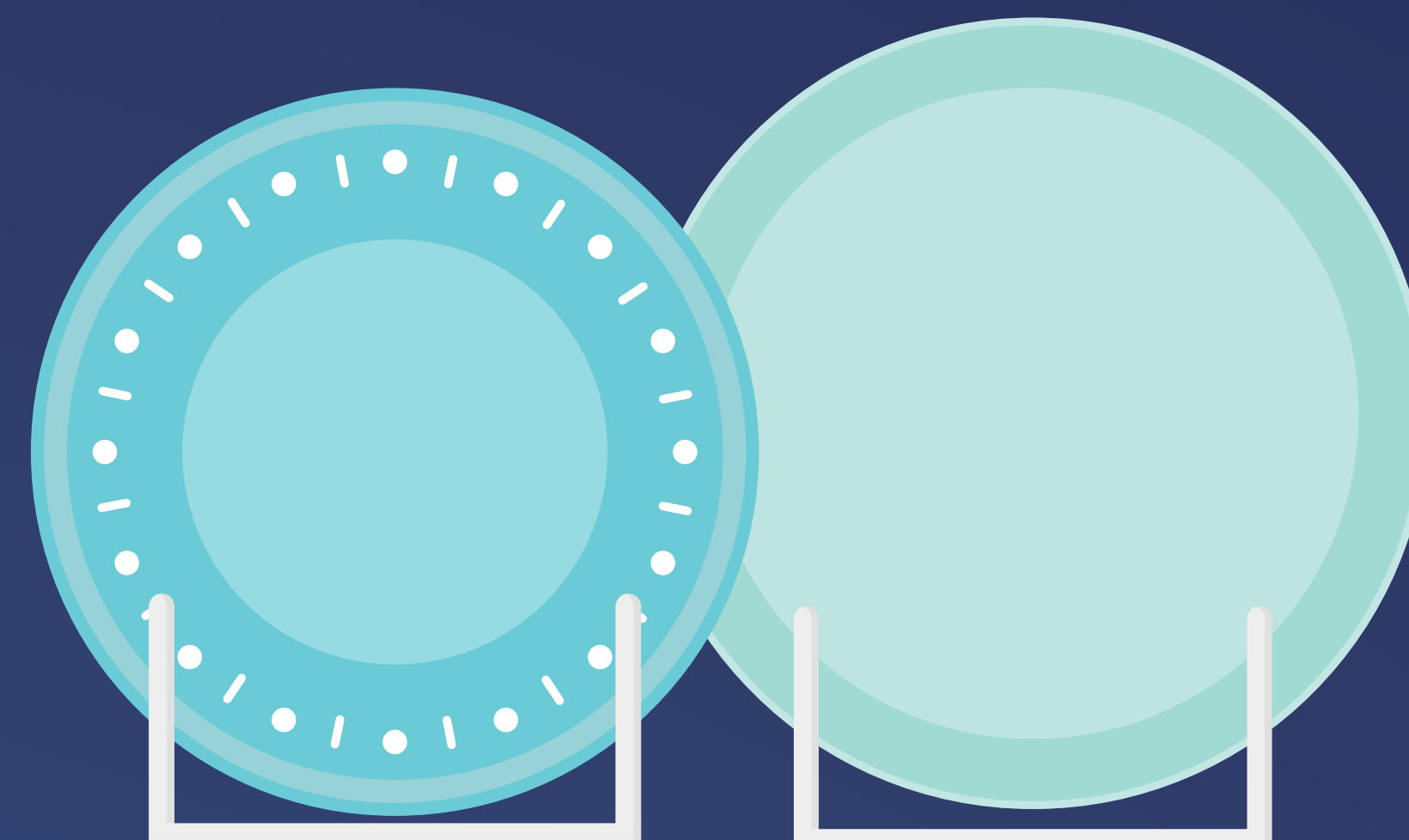
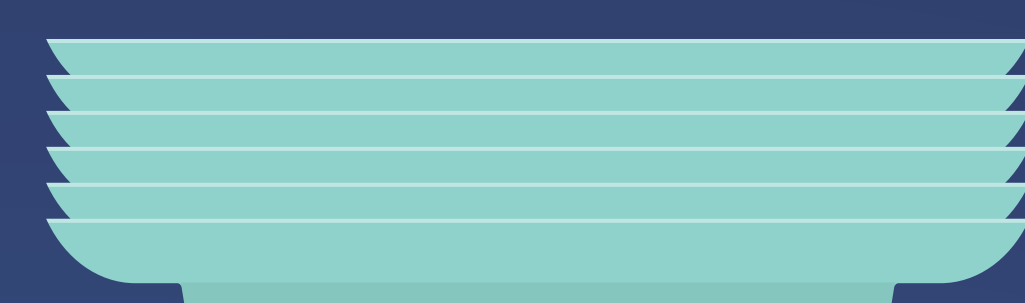
DIE MARKTHÄNDLER KOMMEN ZUM PETERSPLATZ

Die Herbstmesse findet 1877 erstmals auf dem Petersplatz statt. In der Polizeiverfügung aus jenem Jahr heisst es: «Auf Grund eines Grossratsbeschlusses wird die Messe vom Münsterplatz zum Petersplatz und dessen Umgebung verlegt. Die Verkaufsbuden und Tische werden auf dem Petersplatz, am Leonhards- und Petersgraben aufgestellt. Der Verkauf von irdenem Geschirr wird auf dem Petersplatz nach dem Bernoullianum hin [...] stattfinden.» Noch heute besteht dieser «Verkauf von irdenem Geschirr» am selben Standort wie einst und ist unter dem Namen «Hääfelimäärt» landauf, landab bekannt.



1356

Der Petersplatz wird nach dem grossen Erdbeben von Basel für kurze Zeit zum Marktplatz der verwüsteten Stadt



«HÄÄFELIMÄÄRT»

Wie schon zu «Grossmuttern Zeiten» ersetzen noch heute viele Kundinnen und Kunden das während des Jahres zerschlagene Geschirr gerne am «Hääfelimäärt». Man findet hier praktisch alles. Auch die Herbstmesse ist hier noch, wie sie ursprünglich war – ein grosser Markt. Seit 2010 werden wieder alle Stände mit klassischer Gebrauchskeramik an der Bernoullistrasse platziert. Und ein kunstvoll gestaltetes Eingangstor macht die Messebesucherinnen und -besucher auf den Traditionsmarkt aufmerksam.



1877

Wegen «Störung des Schulunterrichts» werden die Buden und Bahnen der «Hèèrschtmäss» vom Münsterplatz auf den Petersplatz und die Umgebung verlegt



2010

Die Bernoullistrasse erstrahlt wieder wie anno dazumal im alten Glanz des traditionellen «Hääfelimäärt»



POPCORN VOM ORIGINAL

Eine der wohl prägendsten Persönlichkeiten der Herbstmesse auf dem Petersplatz ist Selmeli Ratti. Sie führt ab den 1930er-Jahren einen Stand, an dem sie unter anderem Orangenschäler, Rüstmesser und Knoblauchpressen verkauft. In den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts verkauft sie ihr sogenanntes «Hieherfuetter», also Popcorn. Und ab den 1990ern hält sie süsse «Honigdääfeli» (Bonbons) feil. Den Erlös ihrer Waren investiert sie zusammen mit Spenden in insgesamt 545 Fahrten mit rund 26'500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – meist Kinder aus schwierigen Verhältnissen – nach Rust in den Europapark. Selmeli Ratti adoptiert vier Kinder und hat mehr als vierzig Pflegekinder. Nach ihrem Tod führt «Cello» Marcel Brenner, ein ehemaliges Pflegekind von Selmeli Ratti, ihre Tradition weiter.



«S Selmeli Ratti»
1918 – 2014
eine Petersplatz-Legende

AUDIO

Hören Sie, was Herr Ehrsam in den 1950er-Jahren Spannendes zum Hääfelimäärt zu berichten weiss und wie Frau Meyer bei ihm eine neue Suppenschüssel findet.

QR-Code scannen und reinhören
herbstmesse.ch



«UNSERI RÖSSLIRITTI»

Bereits 1775 dreht sich ein Karussell in Paris. Es wird noch von menschlicher Muskelkraft der Bediensteten angetrieben. 1879 steht auf dem Barfüsserplatz die erste Velozipedbude: 20 aneinandergeschaltete Velos flitzen auf einer Schiene im Kreis herum. Und das erste Autokarussell taucht 1908 auf der «Hèèrbschtmäss» auf. Das wohl prachvollste Bijou an unserer «Hèèrbschtmäss» steht heute mitten auf dem Petersplatz: das zweistöckige Karussell, das die Baslerinnen und Basler liebevoll «Rössliritti» nennen und bei Jung und Alt beliebt ist.

SEIT ÜBER EINEM HALBEN JAHRTAUSEND ZIEHT DIE BASLER HERBSTMESSE LEUTE VON NAH UND FERN AN.

1471

Die erste Basler «Hèèrschtmäss» findet statt

1918

«D Hèèrschtmäss» fällt wegen der Spanischen Grippe aus

1914

Erster Weltkrieg

1492

Entdeckung Amerikas

1517

Martin Luther formuliert seine 95 Reformationsthesen zu Wittenberg

1693

Während der Herbstmesse wird in der Zunft zu Brotbecken an der Freien Strasse ein lebender Elefant ausgestellt

1913

«D Hèèrschtmäss» findet erstmals auch im Kleinbasel statt

1879

Erste Glühbirne von Thomas Edison

1789

Französische Revolution

1877

Die Messe wird vom Münsterplatz auf den Petersplatz verlegt

1971

Bei strahlendem Wetter wird im Hof des Blauen Hauses die 500. Herbstmesse eröffnet und dann im Martinskirchturm eingeläutet

1939

Zweiter Weltkrieg

1969

Erste Mondlandung

1928

Alexander Fleming entdeckt das Penicillin

1940

Seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es Zuckerwatte an der «Hèèrschtmäss»

1982

Die Herbstmesse kehrt zurück auf den Münsterplatz

2020/2021

Die Basler «Hèèrschtmäss» feiert ihr 550-Jahre-Jubiläum

1994 – 1995

IBM führt das erste Smartphone («Simon») als Personal Communicator ein

2004

Mark Zuckerberg gründet Facebook

2020

Corona macht allen einen Strich durch die Rechnung

★ 550 ★
JAHRE BASLER
HERBST
MESSE